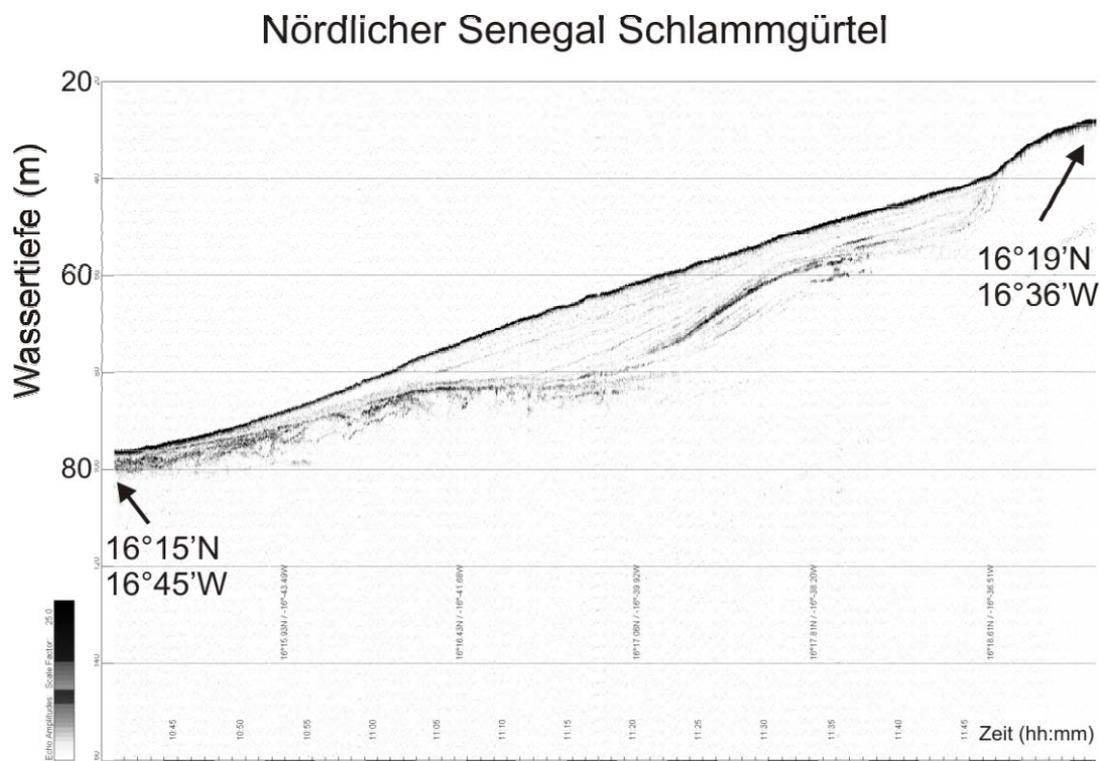


# 1. Wochenbericht M65-1, Dakar – Dakar 11.6. – 12.6. 2005

Nach einem kurzen Aufenthalt im Trockendock von Dakar zur Reparatur des Bugstrahlruders konnte METEOR wie geplant am Samstag, den 11.06.05 gegen 15 Uhr zu ihrer 65. Reise auslaufen. An Bord sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Australien, den Niederlanden, Großbritannien, Marokko, Schweden, ein Beobachter aus Senegal sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungszentrums Ozeanränder der Universität Bremen. Ziel der Reise ist es, Informationen über die Klimageschichte und die Sedimenttransport-Mechanismen vor NW-Afrika zu sammeln. Erster Anlaufpunkt der Reise ist ein Schlammgürtel, der auf dem Schelf vor Senegal abgelagert wurde. In diesen geologisch relativ jungen Sedimenten, die überwiegend mit dem Senegal-Fluß eingetragen wurden, sollte die holozäne Klimageschichte der Sahelzone zeitlich hochauflösend dokumentiert sein. Die Sedimente werden uns helfen, die Wechselwirkungen zwischen Niederschlag und Oberflächenwassertemperatur in der Region detailliert zu studieren.



Parasound-Profil über den nördlichen Senegal-Schlammgürtel

Nach einer etwa 20-stündigen Vermessung mit Parasound und Hydrosweep, die gleichzeitig zum Einrichten der Labore genutzt wurde, führen wir zur Zeit erste Stationsarbeiten mit Rosette, Multinetz, Multicorer und Schwerelot im Mauretaniencanyon in etwa 460 m Wassertiefe durch. Trotz einiger Anflüge von Seekrankheit, sind Stimmung und Arbeitsklima an Bord exzellent, so dass wir hoffen, die Arbeiten auf dem Schelf zügig abschließen zu können.

Es grüßt für die Fahrtteilnehmer

Stefan Mülitz, Fahrtleiter